

Farbmaus

Die Farbmaus ist eine Zuchtform der Hausmaus. Es wurden zahlreiche Farbschläge und Haartypen gezüchtet.

Farbvarianten:

Link: <https://archiv.mausebande.com/farbmaus/farben/index>

<p>1. Einfarbige (Self) Black (schwarz, schwarzäugig) Black Eyed White (weiß, schwarzäugig) Blue (blaugrau, schwarzäugig) Champagne (creme-/champagnerfarbenen, rotäugig) Chocolate (Schoko) (schokoladenbraun, schwarzäugig) Dove oder Silver p.e. (grau, rotäugig) Silver b.e. (grau, schwarzäugig) Pink Eyed White (Albino) (weiß, rotäugig) Red (rot, schwarzäugig) Lilac (bräunlichgrau, schwarzäugig) Sepia (dunkel graubraun, schwarzäugig)</p>	<p>2. Ticked (jedes Haar verschiedenfarbig gebändert) Agouti (rötlichgelb-schwarz gebändert, schwarzäugig) Argente (rot-grau gebändert, rotäugig) Cinnamon (Zimt) (rot-braun gebändert, schwarzäugig) Silver Agouti (weiß-grauschwarz gebändert, schwarzäugig)</p>
<p>3. Tan und Fox (Bauch rötlichbeige bzw. weiß) Agouti Tan (rötlichgelb-schwarz gebändert mit rötlichbeigem Bauch, schwarzäugig) Black Tan (schwarz mit rötlichbeigem Bauch, schwarzäugig) Chocolate Tan (Schoko Tan) (schokoladenbraun mit rötlichbeigem Bauch, schwarzäugig) Dove Tan oder Silver Tan p.e. (grau mit rötlichbeigem Bauch, rotäugig) Blue Tan (blaugrau mit rötlichbeigem Bauch, schwarzäugig) Champagne Tan (creme-/champagnerfarben mit rötlichbeigem Bauch, rotäugig) Sepia Fox (dunkel graubraun mit weißem Bauch, schwarzäugig)</p>	<p>4. Colourpointed ("Points" an bestimmten Körperstellen) Siamese Seal Point (beige mit schwarzbraunen Points, dunkelrot- oder schwarzäugig) Siamese Blue Point (weiß mit blaugrauen Points, dunkelrot- oder schwarzäugig) Himalayan (weiß mit dunkelbraunen Points, dunkelrotäugig)</p>

Menschen und Mäuse pflegen bereits eine jahrhundertelange Beziehung.

Vor etwa 4000 Jahren pflegten die Ägypter Mäuse und schrieben ihnen übersinnliche Kräfte zu. Auch im antiken Kreta wurden weisse Mäuse in Tempeln gehalten. Dort galten sie als heilige Glücksbringer. Der Gott Apollo wurde auf Sizilien jahrhundertlang als Mäusegott verehrt. Zur Befragung der Götter dienten lebende Mäuse.




Neben dieser Verehrung erfahren Mäuse auch sehr viel Leid durch ihre Verwendung als Versuchs- und Futtertiere. In Deutschland werden pro Jahr zwischen 2.7 und 3 Millionen Versuchstiere eingesetzt. In der Schweiz wurden 2019 allgemein 572'069 Versuchstiere eingesetzt. Farbmäuse vermehren sich schnell und erreichen bereits nach durchschnittlich einem Monat die Geschlechtsreife. Der Sexualzyklus wird durch den Tag-/Nachtrhythmus sowie durch den männlichen Urin angeregt. Die Reproduktionsfähigkeit endet nach etwa vier bis sechs Würfen in einem Alter von ungefähr einem Jahr. Unabhängig von der Verwandtschaft helfen sich die Weibchen gegenseitig bei der Aufzucht der Jungen (etwa 12 pro Wurf). Die durchschnittliche Lebenserwartung von Farbmäusen liegt bei zwei Jahren.

Die Hausmaus lebt im Freiland deutlich weniger lang. Bei uns leben zwei Unterarten der Hausmaus. Es wird die westliche- und die östliche Hausmaus unterschieden. Die östliche Hausmaus gelangte über Indien nach Westeuropa, während die westliche Form, über das Mittelmeergebiet wandernd, Griechenland und Spanien erreichte und von dort, durch den Schiffsverkehr zu den britischen Inseln transportiert wurde. Die natürlichen Lebensräume der Hausmaus sind Steppen und Wüsten.

Mäuse kommunizieren über Gerüche untereinander und über Lautäusserungen im Ultraschallbereich, die wir mit unserem Gehör nicht wahrnehmen können. Die Augen sind bei der Hausmaus eher schwach. Im Verhältnis zur Körpergrösse ist das Gehirn des Mäuse

grösser als jenes des Menschen. Das Zusammenleben der Hausmause mit dem Menschen hat sie in ihrer Evolution schlauer werden lassen, wie das Max-Planck- Institut feststellen konnte. Je länger die gemeinsame Geschichte der jeweiligen genetischen Erblinie, desto einfacher fällt es deren heutigen Nachfahren Probleme zu lösen. In Deutschland leben insgesamt 19 Mausarten. In der Schweiz sind folgende Arten häufiger anzutreffen. Neben den «echten Mäusen» gibt es Insektenfresser (Spitzmäuse) und Schlafmäuse.

Kurzschwanzmäuse:

	Schermaus	Feldmaus und Erdmaus Im Gegensatz zur Erdmaus ist die Unterseite bei der Feldmaus meist klar abgesetzt.	Maulwurf (keine Maus)	Waldwühlmaus oder Rötelmaus
Aussehen	Bis 22 cm	Bis 17 cm	Bis 15 cm	Bis 17 cm
Lebensweise, Gangsysteme	Hauptsächlich im Boden	Eher an der Bodenoberfläche, offene Gangsysteme	Im Boden	oberflächlich
Erdauswürfe	Schrägwinklige Ausgänge seitlich der Haufen	Die Erde ist um die Löcher verteilt	Senkrechte Ausgänge direkt unter dem Hügel	Keine Hügel
				

Langschwanzmäuse:

Waldmaus (oben) und Gelbhalsmaus (unten)

Apodemus sylvaticus



Total length: 147-225mm
Tail length: 70-115mm
Hind foot length: 20-25mm
Weight: 12-30g

Apodemus flavicollis



Total length: 125-270mm
Tail length: 60-135mm
Hind foot length: 22-28mm
Weight: 8-45g

Geschlechterunterscheidung

Männlich



Adultes Farbmausmännchen, die Hoden sind eingezogen

Weiblich



Adultes Farbmausweibchen, Scheidenöffnung und Zitzen sind zu erkennen